

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2021

Pressemitteilung Nr. 01/22

Sperrfrist: 04. Januar 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtete Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Gute Zahlen zum Jahresausklang: Arbeitslosigkeit im Dezember auf niedrigem Niveau; starker Schlusspurt bei der Arbeitskräftenachfrage“



	Dezember 2021	November 2021	Dezember 2020
Arbeitslosenzahl	9.720	9.664	11.506
Arbeitslosenquote	7,0	7,0	8,3

DATENLAGE:

- Im Dezember wurden 772 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 3 oder 0,4 Prozent weniger als im Vormonat November aber 132 oder 20,6 Prozent mehr als im Dezember 2020.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen zum Vorjahr: bei den Männern (-1.097 oder -16,4%), den Frauen (-688 oder -14,3%), den jüngeren Arbeitslosen (-245 oder -28,2%), den älteren Arbeitslosen (-443 oder -13,2%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-69 oder -12,6%) sowie bei den ausländischen Arbeitslosen (-545 oder -16,3%). Selbst bei den Langzeitarbeitslosen (-221 oder -4,9%) ging die Zahl deutlich gegenüber dem Vorjahr zurück.
- **709 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Dezember nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **641 Menschen wechselten** im Dezember in Erwerbstätigkeit (+83 oder +14,9% gegenüber dem Vorjahr).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Dezember 9.720 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 1.786 oder 15,5 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,0 % (Vorjahresmonat 8,3%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.305 Arbeitslose (-978 oder -29,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.415 arbeitslose Männer und Frauen (-808 oder -9,8%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 76,3 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist erneut im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 1.786 oder 15,5 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat November ist ein leichter Anstieg um 56 oder 0,6 Prozent zu verzeichnen.

Im Vergleich der vier kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein liegt die Landeshauptstadt Kiel mit einer Arbeitslosenquote von 7,0 Prozent weiterhin leicht vor der Hansestadt Lübeck mit 7,2 Prozent. Es folgen Flensburg und Neumünster mit jeweils 7,4 Prozent.

„Im letzten Monat des Jahres bleibt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel deutlich unter der Marke von 10.000. Mit nunmehr 9.720 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern liegt deren Zahl unter dem Wert von Dezember 2019 und damit unmittelbar vor Beginn der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Mindestens seit Mitte der 80ziger Jahre des vorherigen Jahrhunderts hat es kein besseres Ergebnis in der Landeshauptstadt in einem Dezember gegeben. Der Kieler Arbeitsmarkt hat sich trotz Corona in den letzten Wochen und Monaten als sehr robust erwiesen. Das ist eine gute Grundlage für das Jahr 2022, wenngleich noch nicht abschätzbar ist, wie sich die Pandemie im Winter auf den Arbeitsmarkt auswirken wird“, analysiert Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, die Dezember-Daten zum Arbeitsmarkt für die Landeshauptstadt Kiel.

„Im Vergleich zum Vormonat November ist die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel leicht um 56 oder 0,6 Prozent gestiegen. Das ist bei der Betrachtung eines längeren Zeitraums eine durchaus normale Entwicklung und noch kein Fingerzeig für eine Trendwende am Arbeitsmarkt. Ebenso ist davon auszugehen – unabhängig von coronabedingten Einflussfaktoren auf dem Arbeitsmarkt – dass die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel saisonbedingt in den Wintermonaten Januar und Februar steigen wird“, so die Agentur-Chefin weiter.

Gleichwohl nimmt die Zahl der Betriebe, die Kurzarbeit angezeigt haben, zu, ohne bislang jedoch das Ausmaß während des letzten Lockdowns zu erreichen.

„Wir beobachten diese Entwicklung genau und sind auf eine zügige Bearbeitung der Anzeigen auf Kurzarbeitergeld vorbereitet. Kurzarbeitergeld hilft den Betrieben, ihr eingearbeitetes Personal zu sichern und den Beschäftigten, ihre Arbeitsplätze zu erhalten. Betriebe, die Fragen zum Thema Kurzarbeit haben, können sich gern an unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter wenden oder sich über unsere Homepage informieren“.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service ist unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 erreichbar. Informationen zum Thema Kurzarbeit und entsprechende Anträge gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-kurzarbeit/>.

ANALYSE – Erste Jahreszahlen des Kieler Arbeitsmarktes/Ausblick 2022

Neben dem Blick auf die aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt bietet sich Anfang des neuen Jahres auch immer eine erste Rückschau auf das vergangene Jahr an. Die ersten statistischen Auswertungen hierzu liegen vor.

In der Landeshauptstadt Kiel waren im Jahr 2021 im Jahresdurchschnitt 11.097 Frauen und Männer als arbeitslos registriert. Das sind 679 oder 5,8 Prozent weniger als im Jahresdurchschnitt 2020. Im Vor-Corona-Jahr 2019 lag der Jahresdurchschnitt bei 10.556 und damit um 541 Personen unter dem aktuellen Wert.

„Diese Zahlen machen Eines deutlich: Wir sind auf dem richtigen Weg; der Anstieg der Arbeitslosigkeit in der ersten Jahreshälfte konnte aber trotz der guten Entwicklung seit Mai 2021 nicht völlig kompensiert werden.

Von 2014 bis 2019 sind die Jahresdurchschnittswerte der Arbeitslosenzahl in der Landeshauptstadt stetig gesunken. Danach kam ‚Corona‘ und der Jahresdurchschnittswert der Arbeitslosenzahl stieg bis auf 11.776 im Jahr 2020 an. Das neue Jahr startete mitten im zweiten Lockdown. Die Zahl der arbeitslosen Menschen stieg bis auf den Höchstwert im Jahr 2021 von 12.072 im April an. Seitdem geht die Zahl der arbeitslosen Menschen kontinuierlich bis auf einen Tiefststand im November von 9.664 zurück. Das entspricht einem Abbau der Arbeitslosigkeit in nur sieben Monaten von rund 2.000 oder 19 Prozent. In welche Richtung sich der Arbeitsmarkt im nächsten Jahr bewegen wird, wird von der Infektionslage und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Gesellschaft, aber auch von der Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Unternehmen und damit verbundenen Aufträgen abhängen“, so Petra Eylander abschließend.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Kieler Unternehmen sagte Eylander: „Der positive Trend der letzten Monate setzt sich fort. Aktuell sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 772 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das sind nur 3 weniger als im Vormonat November aber 132 oder 20,6 Prozent mehr als im Dezember 2020 und 59 oder 8,3 Prozent mehr als im Dezember 2019 und damit vor Corona. In der Jahressumme sind uns 8.326 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 1.694 oder 25,5 Prozent mehr als im Jahr 2020. Im Schlussspurt wurden uns von Januar bis Dezember sogar noch 39 oder 0,5 Prozent mehr an sozialversicherungspflichtigen Stellen als im Vor-Corona-Jahr 2019 gemeldet. Viele Betriebe hatten nach dem zweiten Corona-Lockdown im Frühjahr Nachholbedarf bei der Einstellung neuer Beschäftigter. Dieser Trend setzte sich bis in den Winter hinein fort und führt nunmehr zu dem starken Endergebnis im Jahr 2021“, führt Eylander aus.

Im Dezember lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt Im aktuellen Monat lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.321 Arbeitslose (-2.273 oder -15,6 Prozent gegenüber Dezember 2020);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,0 % (7,1% im Dezember 2020)
- 57,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.045
- 42,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.276
- 3.462 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-1.316 oder -27,5 Prozent gegenüber Dezember 2020).
- 8.859 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-957 oder -9,7 Prozent)
- 71,9 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.720 (-2.350 oder -11,7 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 156.032 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2021); das ist ein Zuwachs von 1,9 % (+2.928) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 896 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+162 oder -22,1 Prozent gegenüber Dezember 2020).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Im letzten Monat des Jahres ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 2.273 oder 15,6 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat November stieg sie saisonbedingt um 163 oder 1,3 Prozent an. Die aktuelle Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer liegt nunmehr bei 12.321 und damit um 353 oder 2,8 Prozent unter dem Wert von Dezember 2019 und damit vor Corona. Sie ist die niedrigste Arbeitslosenzahl im Gesamt-Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel in einem Dezember seit mindestens Mitte der 80ziger Jahre des vorherigen Jahrhunderts. Das ist zunächst einmal ein positiver Abschluss des Jahres 2021. Im Jahresdurchschnitt blieb die Zahl der arbeitslosen Menschen unter 14.000. Während wir im Jahr 2020 jahresdurchschnittlich 14.925 arbeitslose Frauen und Männer registrierten, sind es im gerade abgelaufenen Jahr 13.951 und damit 975 oder 6,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vor-Corona-Jahr 2019 lag der Jahresdurchschnittswert allerdings bei 13.235. Das macht Eines deutlich: Wir sind auf dem richtigen Weg; der Anstieg der Arbeitslosigkeit in der ersten Jahreshälfte konnte aber trotz der guten Entwicklung seit Mai 2021 nicht völlig kompensiert werden. Das Jahr begann zunächst in einer für den Arbeitsmarkt schwierigen Situation - mitten im zweiten Lockdown. Im April lag die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel bei 15.046 und einer Arbeitslosenquote 7,3 Prozent. Im November erreichten wir den Tiefststand der Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf mit 12.158 und einer Arbeitslosenquote von sehr guten 5,9 Prozent. In welche Richtung sich der Arbeitsmarkt in den nächsten Monaten bewegen wird, wird von der Infektionslage und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Gesellschaft, aber auch von der Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Unternehmen und damit verbundenen Aufträgen abhängen. Wir werden weiterhin unseren Beitrag zur Entlastung und einer positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes leisten, indem wir Betriebe und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer intensiv beraten und mit dem Instrument der Kurzarbeit unterstützen. Wir beobachten diese Entwicklung genau und sind auf eine zügige Bearbeitung der Anzeigen auf Kurzarbeitergeld vorbereitet. Kurzarbeitergeld hilft den Betrieben, ihr eingearbeitetes Personal zu sichern und den Beschäftigten ihre Arbeitsplätze zu erhalten. Betriebe, die Fragen zum Thema Kurzarbeit haben, können sich gern an unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter wenden oder sich über unsere Homepage informieren.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander:

„Im Dezember sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 162 oder 22,1 Prozent mehr an sozialversicherungspflichtigen Stellen als im Vorjahr gemeldet worden. Gegenüber dem Vormonat November sind es 3 oder 0,3 Prozent mehr.“

Die Nachfrage nach Arbeitskräften bewegt sich auch im letzten Monat des Jahres auf hohem Niveau. In der Jahressumme wurden uns 9.764 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, das sind 1.902 oder 24,2 Prozent mehr als im Jahr 2020. Der Wert aus dem Vor-Krisen-Jahr 2019 wurde um 57 Stellenmeldungen oder 1,1 % übertroffen. Viele Betriebe hatten nach dem zweiten Corona-Lockdown im Frühjahr Nachholbedarf bei der Einstellung neuer Beschäftigter. Dieser Trend setzte sich bis in den Winter hinein fort und führt nunmehr zu dem starken Endergebnis im Jahr 2021. Die Stellenschwerpunkte im Dezember lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und der Öffentlichen Verwaltung.“

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Dezember 2021

Merkmale	Dez 2021	Nov 2021	Okt 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2020		Nov 2020	Okt 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.205	19.462	19.765	-257	-1,3	-2.225	-10,4	-9,7	-9,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.720	9.664	10.084	56	0,6	-1.786	-15,5	-16,8	-16,1
57,5% Männer	5.590	5.544	5.800	46	0,8	-1.097	-16,4	-17,4	-16,8
42,5% Frauen	4.130	4.120	4.284	10	0,2	-688	-14,3	-16,1	-15,2
6,4% 15 bis unter 25 Jahre	623	597	661	26	4,4	-245	-28,2	-30,6	-30,7
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	128	115	139	13	11,3	-58	-31,2	-39,8	-32,5
30,0% 50 Jahre und älter	2.913	2.876	3.000	37	1,3	-443	-13,2	-14,1	-12,2
18,1% dar. 55 Jahre und älter	1.763	1.727	1.770	36	2,1	-220	-11,1	-12,1	-11,9
44,4% Langzeitarbeitslose	4.320	4.392	4.494	-72	-1,6	-221	-4,9	-1,9	0,3
4,9% Schwerbehinderte Menschen	479	497	499	-18	-3,6	-69	-12,6	-8,1	-7,1
28,9% Ausländer ^{*)}	2.805	2.825	3.003	-20	-0,7	-545	-16,3	-16,9	-13,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.110	1.873	1.967	237	12,7	290	15,9	-8,3	-7,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	709	665	654	44	6,6	90	14,5	-6,1	-10,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	677	541	603	136	25,1	94	16,1	-13,6	-17,6
seit Jahresbeginn	23.781	21.671	19.798	x	x	-1.688	-6,6	-8,4	-8,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.068	2.301	2.293	-233	-10,1	127	6,5	-5,7	-8,4
dar. in Erwerbstätigkeit	641	701	724	-60	-8,6	83	14,9	-8,8	-4,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	526	674	706	-148	-22,0	-31	-5,6	-9,8	-22,1
seit Jahresbeginn	25.570	23.502	21.201	x	x	1.612	6,7	6,7	8,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,0	7,0	7,3	x	x	x	8,3	8,4	8,7
dar. Männer	7,6	7,5	7,9	x	x	x	9,1	9,2	9,5
Frauen	6,3	6,3	6,6	x	x	x	7,3	7,5	7,7
15 bis unter 25 Jahre	3,7	3,6	4,0	x	x	x	5,0	4,9	5,4
15 bis unter 20 Jahre	4,4	4,0	4,8	x	x	x	5,8	6,0	6,4
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,0	7,4	x	x	x	8,4	8,4	8,5
55 bis unter 65 Jahre	7,1	6,9	7,1	x	x	x	8,3	8,2	8,4
Ausländer ^{*)}	19,0	19,2	20,4	x	x	x	23,9	24,3	24,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,7	7,6	8,0	x	x	x	9,1	9,1	9,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.105	12.131	12.513	-26	-0,2	-1.737	-12,5	-13,4	-12,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.293	14.424	14.665	-131	-0,9	-1.733	-10,8	-10,5	-10,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.330	14.466	14.709	-136	-0,9	-1.736	-10,8	-10,5	-10,0
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,2	10,4	x	x	x	11,2	11,3	11,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.152	2.103	2.129	49	2,3	-948	-30,6	-31,7	-32,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.936	20.874	21.041	63	0,3	-1.309	-5,9	-6,6	-6,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.811	7.875	7.925	-64	-0,8	-786	-9,1	-9,1	-8,7
Bedarfsgemeinschaften	15.452	15.445	15.573	8	0,0	-1.065	-6,4	-6,8	-6,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	790	777	607	13	1,7	150	23,4	55,7	-6,5
Zugang seit Jahresbeginn	8.431	7.641	6.864	x	x	1.735	25,9	26,2	23,5
Bestand	3.169	3.093	3.311	76	2,5	944	42,4	44,9	45,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Dezember 2021

Merkmale	Dez 2021	Nov 2021	Okt 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2020		Nov 2020	Okt 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.246	24.421	24.723	-175	-0,7	-2.834	-10,5	-10,0	-10,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.321	12.158	12.644	163	1,3	-2.273	-15,6	-17,4	-16,8
57,2% Männer	7.045	6.952	7.243	93	1,3	-1.328	-15,9	-17,1	-16,6
42,8% Frauen	5.276	5.206	5.401	70	1,3	-944	-15,2	-17,7	-17,1
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	858	821	913	37	4,5	-295	-25,6	-28,7	-29,3
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	170	159	194	11	6,9	-94	-35,6	-40,4	-33,3
32,9% 50 Jahre und älter	4.049	3.972	4.090	77	1,9	-571	-12,4	-13,5	-11,8
21,1% dar. 55 Jahre und älter	2.600	2.547	2.574	53	2,1	-264	-9,2	-10,3	-10,2
42,8% Langzeitarbeitslose	5.274	5.346	5.469	-72	-1,3	-186	-3,4	-1,1	1,2
5,4% Schwerbehinderte Menschen	662	670	679	-8	-1,2	-80	-10,8	-10,8	-9,8
26,1% Ausländer ^{*)}	3.213	3.230	3.419	-17	-0,5	-639	-16,6	-17,1	-13,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.802	2.469	2.543	333	13,5	374	15,4	-8,4	-8,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	984	907	886	77	8,5	119	13,8	-7,4	-7,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	821	675	750	146	21,6	74	9,9	-15,6	-18,3
seit Jahresbeginn	30.814	28.012	25.543	x	x	-2.647	-7,9	-9,7	-9,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.667	2.962	2.933	-295	-10,0	113	4,4	-6,7	-10,2
dar. in Erwerbstätigkeit	820	889	918	-69	-7,8	79	10,7	-10,2	-8,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	648	853	862	-205	-24,0	-90	-12,2	-11,4	-24,9
seit Jahresbeginn	33.119	30.452	27.490	x	x	1.634	5,2	5,3	6,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,0	5,9	6,2	x	x	x	7,1	7,2	7,4
dar. Männer	6,5	6,4	6,7	x	x	x	7,8	7,8	8,1
Frauen	5,4	5,3	5,5	x	x	x	6,3	6,4	6,6
15 bis unter 25 Jahre	3,7	3,5	3,9	x	x	x	4,8	4,7	5,3
15 bis unter 20 Jahre	3,2	3,0	3,7	x	x	x	4,6	4,7	5,1
50 bis unter 65 Jahre	5,9	5,8	6,0	x	x	x	6,9	6,8	6,9
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,0	6,1	x	x	x	7,1	7,0	7,1
Ausländer ^{*)}	18,3	18,4	19,5	x	x	x	23,0	23,3	23,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,5	6,8	x	x	x	7,8	7,9	8,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.024	14.940	15.371	84	0,6	-2.292	-13,2	-14,4	-13,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.719	17.790	18.054	-71	-0,4	-2.351	-11,7	-11,5	-11,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.787	17.860	18.123	-73	-0,4	-2.350	-11,7	-11,5	-11,3
Unterbeschäftigungsquote	8,5	8,5	8,7	x	x	x	9,5	9,5	9,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.262	3.142	3.135	120	3,8	-1.283	-28,2	-29,9	-30,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.994	24.909	25.132	85	0,3	-1.691	-6,3	-7,0	-6,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.628	9.664	9.716	-37	-0,4	-956	-9,0	-9,3	-9,2
Bedarfsgemeinschaften	18.483	18.472	18.643	11	0,1	-1.344	-6,8	-7,0	-6,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	923	895	717	28	3,1	188	25,6	45,5	-3,6
Zugang seit Jahresbeginn	9.910	8.987	8.092	x	x	1.979	25,0	24,9	23,0
Bestand	3.803	3.714	3.966	89	2,4	1.112	41,3	41,1	42,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).